

Wie schaut's mit Oesterreich aus.

# Ungarn in Gefahr, Kossuth als Patriot und Beöthi, Diktator von Ungarn, also Republik.

## Zellachich der Magyarenfresser. Borrosch der edle Volksmann und der Deputirte Graf Stadion in Anklagestand versetzt.

Das ungarische Ministerium hat auf Antrag des Finanzministers Ludwig Kossuth folgendes veranlaßt:

1. Das Ministerium hat den königlichen Komissär Beöthi mit ganzer unumschränkter Machtvollkommenheit ausgestattet, um im Einverständnis mit dem Kriegsminister Alles, was er für gut und nothwendig halten wird zu verfügen, und Kossuth hat das Haus diesen Beschluß feierlich zu sanctioniren.

2. Das Haus ernennet ein Comité zur Verfassung eines Manifestes, welches Ungarn's Benehmen vor Europa rechtfertigen soll.

3. Da man auf die Ankunft der in Wien anwesenden beiden Minister, so wie auf die Lösung einiger, das Interesse des Thrones noch berührenden Fragen seit acht Tagen vergeblich harret, so möge das Haus eine Deputation ernennen, welche unverzüglich nach Wien abreisen, und sowohl die allerhöchste Entscheidung über die obschwebenden Differenzen, als auch das Herabkommen Sr. Majestät nach Pesth bitten und betreiben soll. Die Deputation aber darf auf keinen Fall länger als 24 Stunden in Wien verweilen, um eine jede Verweigerung der betreffenden allerhöchsten Entschlüsse wird als eine abschlägige Antwort angesehen.

4. Es soll eine Kommission in der kroatischen Angelegenheit zur Ausarbeitung im Einverständnis mit dem Ministerium eines die Lösung dieser Frage betreffenden Planes ernannt werden.

Es beweist dies deutlich wie richtig das ungarische Ministerium, an dessen Spitze der edle Magyar Ludwig Kossuth steht, die Gefahr einsieht, in welcher das freisinnige Ungarland schwebt. Die ergriffenen Maßregeln sind von der größten Bedeutung, denn sie lassen erkennen, daß Ungarn zu energischen Schritten entschlossen, wenn auf einfachem Wege keine Hilfe für die momentanen Bedrängnisse zu erzielen sein sollte.

Der Krieg gegen die Serben, Raizen und die schon zum Kampf ausgerückten Kroaten hat bis jetzt keine für die ungarischen Waffen glückliche Wendung genommen, denn selbst die neueste Nachricht von der Wegnahme des Lagers der Raizen bei Verlaß, ist nicht von der Art, hieraus ein günstiges Prognostikon stellen zu können, hingegen ist der Rücktritt des befähigten General Bechtold, dem die Truppen den Gehorsam verweigerten ein böses Omen. Zellachich rückt bereits mit 30,000 wohl ausgerüsteten Truppen gegen Ungarn vor, und obwohl der magyarische Patriotismus sich bei der Werbung des Freiwilligen-Korps glänzend zu beweisen anfängt, ist der Ausgang des durch ein unseliges Zerwürfniß hervorgegangenen Kampfes doch ein höchst zweifelhafter, denn die Zahl des Feindes ist überwiegend, und an Suffkurs von gewissen Seiten scheint es nicht zu fehlen.

Wir sprechen klar und deutlich die Meinung aus, daß: Ein für die Magyaren unglückliches Ende dieses Kampfes ein Unglück betrübendster Art für die westeuropäische

Freiheit wäre. Darum Heil den Waffen Pannonien's und Rumaniens gegen die der Völkerfreiheit feindlichen Elemente.

Ueber unser Ministerium sind die Akten geschlossen, der Traum ein demokratisches Ministerium zu besigen ist gleich einer in die Augen zerplatzenden Seifenblase dahin, und wir können uns selbst die Augen auswischen. Hierüber sind die Gelehrten einig, sagen die Berliner, also genug. Erfreulich, ja wahrhaft erhebend ist es, daß ein gesinnungsvoller Mann, begabt mit kraftvoller aus dem Herzen kommender Sprache, mit einer Wärme der Ausdruckweise in der Reichsversammlung das Wort ergriff und festwurzelnd im demokratischen Element gleich dem Blitze schleudernden Jupiter einen Minister mit der Gewalt des wahren freiheitlichen Wortes interpellirte und überführte.

Borrosch ist der Name jenes Deputirten von Prag, welcher obwohl auf der Rechten der Reichsversammlung sitzend doch den Besten auf der Linken angehört, denn von ihm kann man sagen, daß er der rechte Linke ist. Die Parthei der Freiheit brachte zum Kagenjammer der antifreiheitlichen Parthei dem edlen Borrosch durch einen Fackelzug einen schwachen Beweis seiner Huldigung dar. Es steht in sicherer Erwartung, daß Borrosch dem eine Bürgerkrone gebührt, den eingeschlagenen Weg verfolgen und ersprießlich für die Sache der Volkssouveränität wirken werde. Das Abschneiden selbst der eingewurzeltesten Zöpfe ist nicht so schwer als man gemeinhin wähnt. Ein zweiter Fall der sich so eben in der Reichsversammlung ereignete ist die beantragte Versetzung in Anklagestand des Abgeordneten Grafen Stadion, ehemaligen Gouverneurs von Galizien, wegen Irreleitung der galizischen Deputirten eine ihm genehme Abstimmung zu geben und Stadion war so naiv zu gestehen, er glaubte, es sei durchaus nicht ungesetzlich, Jemanden zu seiner Meinung durch eine Vorspiegelung zu gewinnen, denn eine Vorspiegelung, welcher Art soll hier nicht gesagt werden, ist es, einem nur halb oder gar nichts von den Verhandlungen Vorstehendem zu sagen: „Wenn Du nicht nein sagst: wird der konstitutionelle Thron gestürzt und du leidest Schaden. Hlubiczki heißt der Abgeordnete, welcher, im Bewußtsein der gerechten Sache einen großen Dienst zu erweisen, es übernahm, den galizischen Abgeordneten zur Verantwortung zu ziehen; noch ist der Fall nicht entschieden und doch gibt er ein trübes Bild von unseren reichstäglichen Zuständen. Gott gebe unseren Zuständen Heil und Gedeihen!!

Wir rufen aus vollster für wahre Freiheit glühender Seele:

Es werde Licht, es werde Recht,

Das gleich soll leuchten und beschirmen Alle!

Wien den 10. September 1848.

Gedruckt bei Franz Ed. v. Schmid.

3.